



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

Regionalpolitik und Verkehr
Straßburg, den 22. April 2002
Original Französisch

Pressemitteilung

Regionen und nachhaltige Verkehrsentwicklung

Welche Zukunft für die Gemeinsame Verkehrspolitik?

Die Versammlung der Regionen Europas (VRE) organisierte am 19. April in Florenz, Region Toskana-I einen Workshop zu dem Thema "Regionen und nachhaltige Verkehrsentwicklung", der darauf abzielte, den Platz aufzuzeigen, den die Regionen in der zukünftigen europäischen Verkehrspolitik einnehmen sollen.

Zahlreiche gute Beispiele der Regionen in Sachen nachhaltige Verkehrspolitik und insbesondere deren konkrete Auswirkungen und deren Mehrwert im Vergleich zu den europäischen und nationalen Initiativen wurden von den gut fünfzig Teilnehmern des Workshops vorgestellt*. In diesem Zusammenhang berichteten die teilnehmenden Regionen über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung der europäischen und nationalen Politiken sowie der Gemeinschaftsprogramme (INTERREG IIIb, PHARE, ISPA ...), gaben ihren Standpunkt zu den Stärken und Schwächen dieser Programme und der derzeit gültigen Gesetzgebung ab und präsentierten die Inhalte und Ziele der Regionalpolitiken, die sie zugunsten einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung betreiben.

Der Präsident der Kommission 'Regionalpolitik, Verkehr und Tourismus' des Europaparlaments, Luciano Caveri, war Berichterstatter zu dem Thema "Welche Zukunft für die Gemeinsame Verkehrspolitik? Der Beitrag des Europaparlaments zur Definition einer neuen Governance". *"Die Subsidiarität existiert derzeit nur auf Ebene der Nationalstaaten und es ist nun Aufgabe des Konvents, die Regionen mit einer wahrhaften Rolle zu betrauen"* erklärte er. *"Es kann keine nachhaltige Entwicklung ohne die regionale und lokale Ebene als Hauptakteure geben. Die Reform der transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) und die Eingliederung neuer Wege in diese Netze benötigen die Implikation der Regionen"* sagte er abschließend.

Riccardo Conti, Koordinator des Unterausschusses 'Nachhaltige Verkehrsentwicklung und Umweltschutz' der VRE, und Assessore der Region Toskana und Gastgeber der Veranstaltung, unterstrich seinerseits, dass *"die gemeinsame Verkehrspolitik nur ein Instrument zur Harmonisierung ist und dass die Regionen ihre eigene Verkehrspolitik umsetzen müssen"*. Er fügte hinzu, dass *"das Verkehrsnetz eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung ermöglichen muss und die Regionen nicht in Transitzenen umwandeln darf"*.

Dieser VRE-Workshop ist ein erster Schritt hin zu einer langfristigen Strategie, die darauf abzielt:

- die nationalen und europäischen Behörden auf die effiziente Rolle der Regionen in diesem Bereich aufmerksam zu machen,
- alle legalen und finanziellen Mittel zu fordern, die es den Regionen zu ermöglichen, ihre Politiken voll umzusetzen,
- den Austausch guter praktischer Beispiele und Know how sowie der Zusammenarbeit zwischen den Regionen der EU und den Regionen der Beitrittsländer zu fördern.

* Die Beiträge stehen auf der Web-Site der VRE zur Verfügung: www.are-regions-europe.org/COMMUN/A213b3bis.html
Siehe auch die VRE-Erklärung zum Verkehr: www.are-regions-europe.org/COMMUN/A213a1.html

VRE-Kontakte:

Laura De Rose und Agnès Ciccarone, Commission Regionalpolitik (Tel. +33 3 88 22 74 38 oder 37) - Fax. +33 3 88 75 67 19 – E-mail. lderoose@are-regions-europe.org, a.ciccarone@are-regions-europe.org

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F – 67054 STRASBOURG Cedex (France)

Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 – Téléfax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org